

6. Feldstudien 4-5 (Quartier de l'innovation)

6.1 Quartier de l'innovation

6.1.1 Zielstellung

Das Quartier de l'innovation bündelt technologische, kulturelle und soziale Innovationsprojekte. Es befördert und ermöglicht ihre Verwirklichung auf einem Areal von insgesamt 3,5 Quadratkilometern im innerstädtischen Montréal. Die Initiative seiner Gründung ging aus der Forschungs- und Hochschullandschaft hervor. Treiber waren hier die McGill University und die École de Technologie Supérieure (ÉTS). In einem Strategiepapier aus dem Jahr 2011 heißt es:

»Localisé au cœur de Montréal, le QI représente un écosystème moderne en réponse aux nouvelles réalités du défi de l'innovation à l'échelle mondiale; à l'heure de l'innovation ouverte, de l'émergence des pays du BRIC et de multiples crises économiques globales, le Canada et toutes les collectivités doivent créer des milieux aptes à attirer cerveaux et investissements. Ainsi, inspiré par une vaste benchmarking international, le QI vise à intégrer dans un milieu universitaire urbain, les quatre volets essentiels à une société créative: le volet industriel, le volet formation et innovation, le volet urbain et le volet social et culturel. C'est l'intégration et les interconnexions entre ces volets qui créeront un écosystème de l'innovation de portée mondiale à Montréal.«¹

Im Gegensatz zu der IBA Thüringen – welche in einer langen Tradition von Bauausstellungen in Deutschland steht – verfügt das Quartier de l'innovation

1 Quartier de l'innovation^{MC}. Vecteur de développement stratégique, 18 octobre 2011, Strategiepapier McGill und ÉTS, S. ii.

über keine Vorläufer im engeren Sinne, in deren Tradition es sich einreihen könnte. Zwischen der IBA Thüringen und dem Quartier de l'innovation sind aber auch deutliche Parallelen zu erkennen im Hinblick auf die Arbeitsweise: Sektorengrenzen sollen überwunden, neue Akteurskonstellationen geschaffen werden. Ausdrücklich sind hier die vier Teilbereiche (»volets«) »Industrie«, »Forschung und Innovation«, »Stadt« sowie »Soziales und Kultur« genannt. Zu den festzustellenden Unterschieden gegenüber den Grundlagen der Vision und Mission der IBA Thüringen gehört das spürbare Reagieren auf eine (internationale) Konkurrenzsituation. Das Strategiepapier atmet an dieser Stelle bereits den Geist der Thesen Richard Floridas, der nur wenige hundert Kilometer weiter in Toronto sein Forschungsinstitut führt.² Und es nimmt auf dessen Thesen in der Folge ausdrücklich Bezug.

»Cependant, les seules relations économiques ne suffisent pas non plus à assurer la prospérité. Le milieu de vie compte tout autant. Trois indices ont été développés, par Richard Florida, pour juger de la propension des villes à connaître une prospérité économique soutenue: la présence de talent, de technologie et de tolérance.«³

Das Strategiepapier schildert neben diesem strategischen Ansatz weiterhin einen im weitesten Sinne ästhetischen Impuls, welcher aus einer Defiziterfahrung resultiert. Der für das Projekt avisierter Bereich der Innenstadt von Montréal erstreckt sich im Südwesten des Zentrums. Er spannt sich zwischen dem durch Handel, Finanzen und Kultur hoch entwickelten inneren Stadtkern und Industriearealen am Canal-de-Lachine auf. Dortige ungenutzte Gebäude und nicht entwickelte Freifläche prägten zur Zeit der Entstehung des Strategiepapiers das Stadtbild. Den Handlungsbedarf an diesem innerstädtischen, im Niedergang befindlichen Ort vor Augen, heißt es in dem Strategiepapier:

»Dans ce contexte, l'idée du Quartier de l'innovation^{MC} (QI) a vu le jour en 2009 sous le leadership de l'École de technologie supérieure (ÉTS), suite à une planification de ses actifs immobiliers et fonciers non développés situés dans le Sud-ouest de Montréal. Au XIXe siècle, le quartier Griffintown, où est

2 Vgl. die Ausführungen zu Merkmalen der »creative class« und der Forschungsperspektive von Richard Florida auf diese im Abschnitt »Wissensläufe« und hier im Unterabschnitt »Narrativ ist nicht gleich Geschichte« dieses Buches.

3 Quartier de l'innovation^{MC}. Vecteur de développement stratégique, 18 octobre 2011, Strategiepapier McGill und ÉTS, S. 1.

située l'ÉTS, fut un des foyers principaux de l'industrie canadienne, doté d'accès fluviaux et ferroviaires. À l'aube du XXI^e siècle, il se retrouve déstructuré, à l'état de quasi abandon.⁴

Die eigentliche Gründung erfuhr das Quartier im Mai 2013. Es firmiert als »Société du Quartier de l'innovation (QI) de Montréal«. Als Gründungspräsident wirkte mit Jean Pierre Desrosiers ein Spezialist für Organisationsaufbau im Kultursektor. Ein Generaldirektor (directeur général) wurde im Juli 2014 hinzugewonnen.⁵ Sein Amt ist bis heute durch Damien Silès ausgefüllt. 2015 trat auch die Université du Québec à Montréal (UQAM) in den Verbund ein. Das Quartier de l'innovation erhält finanzielle Unterstützung vom Land Kanada, von der Provinz Québec und der Stadt Montréal. Im Jahresbericht 2018/19 werden die vier Universitäten und dreißig Privatunternehmen als zugehörig ausgewiesen. Das jährliche Budget ist mit rund 2 Mio. Kanadischen Dollar beziffert. 60 % dieser Summe stammen aus dem Privatsektor.⁶

Nach der Gründung des Quartier de l'innovation tritt in der öffentlichen Kommunikation und in der strategischen Ausrichtung der Arbeitsweise das Bild eines Experimentalraumes und Labors immer stärker in den Vordergrund. Das Nutzenversprechen verlagert sich damit gegenüber dem Strategiepapier des Jahres 2011. Während hier noch mit der unmittelbaren Steigerung der Konkurrenzfähigkeit Montréal als Ort von Wissenschaft und Wirtschaft der Zweck des Vorhabens primär kommuniziert wurde, ist nun mit dem Eintreten für die Offenheit von Prozessen der methodische Ansatz in die Vision verstärkt eingeschrieben. In dieser Hinsicht sind sich die Visionen der IBA und des Quartier de l'innovation ähnlich. In der Kurzform lautet die Vision des Quartier de l'innovation nunmehr: »Être un laboratoire d'expérimentation urbaine de calibre international au cœur de Montréal«⁷. Die zugehörige Mission ist wie folgt umrissen: »Le Quartier de l'innovation de Montréal cultive un écosystème d'innovation unique au cœur de Montréal, où

4 Quartier de l'innovation^{MC}. Vecteur de développement stratégique, 18 octobre 2011, Strategiepapier McGill und ÉTS, S. ii.

5 Vgl. zu den Angaben der Gründungszeit: Rapport annuel, 2014–2015, Quartier de l'innovation, S. 3f.

6 »Aujourd'hui le Qi compte 4 universités et plus de 30 entreprises privées parmi ses membres. Financé à 60% par nos partenaires du secteur privé, le Qi dispose d'un budget d'environ 2 millions de dollars par année.«, Rapport annuel 2018–2019, Quartier de l'innovation, S. 16.

7 Rapport annuel 2019–2020, Quartier de l'innovation, S. 14.

la collaboration et l'expérimentation entre les milieux académique, entrepreneurial et citoyen favorisent des retombées positives pour la société.«⁸ Gera-dezu lehrbuchartig legt das Quartier de l'innovation neben Vision und Mission auch sein Wertversprechen (»value statement«) dar. »Nos valeurs: impact, rigueur, audace, agilité, proactivité«⁹, also »Wirkung, Unerbittlichkeit, Mut, Agilität, Proaktivität«.

Der Generaldirektor Damien Silès umreißt seine Rolle und die aller Akteur_innen im weitesten Sinne als Ermöglicher_innen: »Nous sommes des promoteurs, des animateurs, des accompagnateurs.« Und: »Nous sommes des hôteliers de l'innovation.«¹⁰ In einer Videokonferenz beschreibt Silès ein im Grunde politisch-soziales Anliegen: »Notre décision est d'être collégial, de travailler pour la démocratisation.«¹¹ Dieses fundamentale Verständnis in der Arbeit des Quartier de l'innovation findet sich auch im Vorwort des jüngsten Jahresberichtes durch den Generaldirektor hervorgehoben: »Le Qi a porté cette année encore des projets forts dans le but d'humaniser et de démocratiser l'innovation sur son territoire d'expérimentation.«¹²

6.1.2 Funktionsweise

Veranstaltungen zur Stärkung von Netzwerken und experimentelle Einzelmaßnahmen im urbanen Raumen bilden die beiden großen Programmachsen des Quartier de l'innovation. Es schafft dafür organisatorische und kommunikative Voraussetzungen durch Verknüpfungen und eigenes Projektmanagement. Damien Silès setzt den Schwerpunkt deutlich auf das praktische Tun. Er unterstreicht: »Le défi de l'innovation n'est pas la théorie.«¹³

Zu den Netzwerkformaten gehört die Reihe »Mat'inno«. Es handelt sich dabei um »Frühstücks-Konferenzen« (»petits-déjeuners conférences«), in welchen Experten der vier im Projekt versammelten Universitäten einzelne Themen erörtern. Diese werden auch online übertragen.¹⁴ In der ebenfalls online übertragenen Reihe »QI_Connexion« können Unternehmensgründer_in-

8 Ebd., S. 13.

9 Rapport annuel 2018–2019, Quartier de l'innovation, S. 13.

10 Videokonferenz mit Damien Silès, 4.11.2020.

11 Videokonferenz mit Damien Silès, 4.11.2020.

12 Rapport annuel 2018–2019, Quartier de l'innovation, S. 5.

13 Videokonferenz mit Damien Silès, 16.4.2021.

14 Vgl. <https://quartierinnovationmontreal.com/categorie-evenement/matinno/>, abgerufen am 17.4.2021, 6:45 Uhr.

nen Geschäftsmodelle präsentieren und sich mit potenziellen Partnern und Investoren verknüpfen.¹⁵ Einmal jährlich wird der »Innovations-Gipfel von Montréal« (»Le Sommet de Montréal sur l'innovation«) durch das Quartier de l'innovation veranstaltet, der jeweils einem Jahresthema gewidmet ist.¹⁶

Für die experimentellen und innovativen Maßnahmen im urbanen Raum ist das »Laboratoire à ciel ouvert de la vie intelligente« (»Open Air-Labor der künstlichen Intelligenz«) der prominenteste Botschafter. Weitere Projekte sind in einem dritten Cluster zur Stärkung des sozialen Zusammenlebens gebündelt. Hierzu gehört zum Beispiel ein Projekt, in welchem alte U-Bahn-Waggons zu einem neuen baulichen Wahrzeichen für Montréal transformiert und umgenutzt werden. Dieses Projekt und das Laboratoire à ciel ouvert werden Gegenstand der hier vertieften Feldstudien sein.

Diese zwei Achsen der Maßnahmen fasst das Quartier de l'innovation wie folgt zusammen:

»EXPÉRIMENTATION URBAINE – Offrir le seul territoire concret d'expérimentation regroupant, au cœur du centre-ville de Montréal, des infrastructures technologiques de prochaine génération et Internet des objets. De plus, le territoire permet de tester des prototypes de produits et/ou de projets avant leur commercialisation qu'ils soient technologiques, artistiques ou socio-culturels.

PROMOTION ET DÉMOCRATISATION DE L'INNOVATION COLLABORATIVE – Initier et stimuler le maillage et le partage des savoirs entre universités, entreprises et citoyens. Une amélioration des connaissances et le transfert des savoirs permettent la mise en œuvre de projets efficaces et structurants pour la société.«¹⁷

Die Arena der Maßnahmen ist mit dem 3,5 Quadratkilometer großen Stadtareal klar definiert. Zugehörige Institutionen, darunter die vier Universitäten, sind in ihm versammelt. Es beschreibt eine grob viereckige Fläche zwischen dem Boulevard René-Lévesque, der Avenue McGill, dem Canal-

15 Vgl. https://quartierinnovationmontreal.com/categorie-evenement/qi_connexion, abgerufen am 17.4.2021, 6:47 Uhr.

16 Vgl. <https://quartierinnovationmontreal.com/categorie-evenement/smi>, abgerufen am 17.4.2021, 6:50 Uhr.

17 Rapport annuel 2019–2020, Quartier de l'innovation, S. 15.

de-Lachine und der Rue Atwater. Ein Hafenbecken (basin Bridge-Wellington) und ein alter Silo-Bau (Silo no 5) sind eingeschlossen.¹⁸

Ein Verwaltungsrat (Conseil de l'administration) tagt vier Mal im Jahr.¹⁹ Hier gibt es stimmberechtigte und nicht-stimmberechtigte Mitglieder.²⁰

6.1.3 Information und Dokumentation

Das Quartier de l'innovation nutzt in der externen Kommunikation weit überwiegend digitale Instrumente. Dieses zum einen über seine Homepage, zum anderen über die Social Media (Facebook, Instagram, Twitter, YouTube). Es hat einen Newsletter. Die online verfügbaren Jahresberichte ab 2014 geben Überblicke. Wie beschrieben, werden viele Veranstaltungen gestreamt. Einzelne Projekte sind auf Unterseiten der Homepage dargestellt. Ebenso haben diese einzelnen Projekte mitunter eigene Projektseiten.

Eine Sichtbarkeit mit großer Reichweite erzeugen zudem TV-Produktionen. Die »Archives du futur«, welche sich insbesondere an eine junge Zielgruppe mit Innovationsthemen richten, wurden über eine von Radio-Canada betriebene Plattform ausgespielt. Die sechs Episoden sind auch auf YouTube abrufbar.²¹ Außerdem wurden durch MA tv zwei TV-Staffeln über das Quartier de l'innovation produziert. Damien Silès fungiert hier als Gastgeber und Moderator. In den zwei Staffeln wurden insgesamt zehn Folgen mit je einer Dauer von 30 Minuten zu Themen wie neuer Mobilität, Gesundheit, Mode und Design oder künstlicher Intelligenz gezeigt.

18 »Le Quartier de l'innovation de Montréal (Qi) est situé dans le quadrilatère délimité par le boulevard René-Lévesque, l'avenue McGill, le canal de Lachine et la rue Atwater, incluant le bassin Bridge-Wellington ainsi que le Silo no 5.« (Rapport annuel 2019–2020, Quartier de l'innovation, S. 12.)

19 Videokonferenz mit Damien Silès, 4.11.2020.

20 Vgl. z.B. Rapport annuel 2019–2020, Quartier de l'innovation, S. 10f.

21 <https://quartierinnovationmontreal.com/emissions/archives-du-futur-2>, abgerufen am 17.4.2021, 8:09 Uhr.